

# Neu? - Nein, mit Perwoll gewaschen...

## Crossover-Chaos: Danjel Lexar, Tejo Kataya und Varis Namreth - gemeinsam auf Tour?

Von Lyessa

### Teil 16: Gegen die kleinen Reizungen des Alltags

Nun sieht man im Bild wieder das leicht chaotische und mit inzwischen wohl eher nicht mehr funktionierendem technischem Schnickschnack vollgestopfte Zimmer. Immer wieder sieht man Ly hektisch hin und her ins Bild und wieder hinaus laufen. Ihre Gäste folgen ihr mit den Blicken und drehen dabei die Köpfe ständig von einer Seite zur anderen.

"Versteckt mich!"

"Nun beruhige dich doch endlich, Ly."

"Er wird mich umbringen."

"Wird er nicht."

"Doch, das ist immerhin sein Job."

"Und wer bezahlt ihn dafür, wenn er dich umbringt?"

"Er sich selbst? Genug Geld hat er ja."

"Jetzt bleib endlich stehen, mir wird schon ganz schwindlig."

"Dann hockt nicht einfach blöd rum sondern tut was und helfst mir!"

"Sei mal still! Ich glaube, ich hab was gehört."

Stille folgt, in der drei Paar Ohren angestrengt lauschen. Tatsächlich hört man ein Stockwerk tiefer leise Stimmen und schließlich lautes Geschepper.

"Das war Danny."

"Woher weißt du das?"

"Vertrau mir, ich weiß es einfach."

"Was soll ich jetzt machen?"

"Ruhig bleiben und ihnen alles erklären."

Wieder herrscht Schweigen, während Schritte die Treppe emporsteigen. Dann ist leises Getuschel vor der Tür zu hören, das schließlich durch ein genervtes Stöhnen unterbrochen wird. Im nächsten Augenblick wird die Tür kräftig aufgestoßen und Varis betritt mit energischen Schritten das Zimmer, gefolgt von Danny und Tejo.

Eine Weile erstarren alle in dieser Szene, bis Ly die drei Neuankömmlinge verzweifelt lächelnd mit einem "Oh, hallo." begrüßt.

"Ja, hallo.", kommt Danny den anderen zuvor. "Sag mal Ly, was denkst du dir eigentlich dabei, einfach meinen besten Freund zu entführen?"

"Entführen? Ich?", mit einem hilfesuchenden Blick wendet sie sich Cielio und Reia zu.

"Sagt doch ihr auch mal was."

"Ly hat uns nicht entführt.", erbart sich Cielio endlich. "Sie hat uns nur gebeten, euch diese Briefe zu schreiben, damit sie ihren Film drehen kann."

"Wie bitte was?"

"Ich wollte Temel und Jerra zu Weihnachten ein Crossover schenken und wusste keine andere Möglichkeit, euch alle in einen Film zu kriegen."

"Wie wäre es mit fragen?"

"Aber ich wollte es doch authentisch halten.", fährt Ly fort, verzweifelt bemüht, das Gespräch aufrecht zu erhalten und das bedrohliche Glitzern in Varis Augen ignorierend. "Ihr solltet euch doch unter realistischen Umständen kennen lernen, sowas kann man doch nicht spielen. Das muss spontan kommen. Und deshalb habe ich Reia und Cielio -" Ein bestätigendes synchrones Nicken der beiden. "- gebeten, mir zu helfen. Ich konnte einfach nicht anders, ich musste -"

"Genug jetzt!", unterbricht Varis sie scharf, durchquert mit wenigen Schritten das Zimmer und packt Ly am Kragen. "Was fällt dir ein, mir einen gefälschten Auftrag zukommen zu lassen?"

"Wie hätte ich sonst -" Lys Stimme reißt ab, als Varis fester Griff sie ein Stück in die Höhe reißt und ihr die Luft abdrückt.

"Ich bin quer durch die Weltgeschichte gereist. Ich hätte beinahe Danny getötet. Wir hätten uns fast verlaufen. Wir wären um ein Haar von der Wache in Gaon erwischt worden." Mit jedem Satz zieht er Ly ein kleines Stück weiter auf Augenhöhe herauf. "Und warum das alles?" Seine Stimme ist nur mehr als bedrohliches Knurren zu vernehmen.

Nach Luft schnappend zappelt Ly verzweifelt in seinem Griff, schafft es aber nicht, sich loszureißen.

"Varis, um Himmels Willen, du bringst sie noch um!" Gleichzeitig springen Danny, Tejo und Cielio auf Varis und reißen ihn samt Ly mit sich zu Boden. Es entsteht ein Handgemenge, aus dem es Reia nach einigen Minuten endlich gelingt, die immer noch keuchende Ly heraus zu ziehen und in der gegenüberliegenden Zimmerecke in Sicherheit zu bringen.

Von dort beobachten sie, wie die drei Männer den Auftragskiller am Boden festnageln und ihn mit ihrem Gewicht zum liegen bleiben zwingen.

"Lässt du Ly jetzt in Ruhe?", erkundigt sich Cielio bei ihm, erhält aber nur ein undefinierbares Schnauben als Antwort.

"Wir können dich nicht hören.", hakt Danny vergnügt nach. "Etwas lauter, bitte."

"Geht endlich runter von mir!"

"Nur wenn du brav bist."

"RUNTER!"

Der erneute Versucht, sich aufzurichten, wird von dem Gewicht von Danny, Tejo und Cielio sofort unterbunden.

"Junge, bist du hartnäckig."

Mit einem unwilligen Knurren stellt Varis seine Bemühungen schließlich ein.

"Schon gut. Ich tu der Kleinen nichts. Und jetzt geht verdammt noch mal endlich von mir runter!"